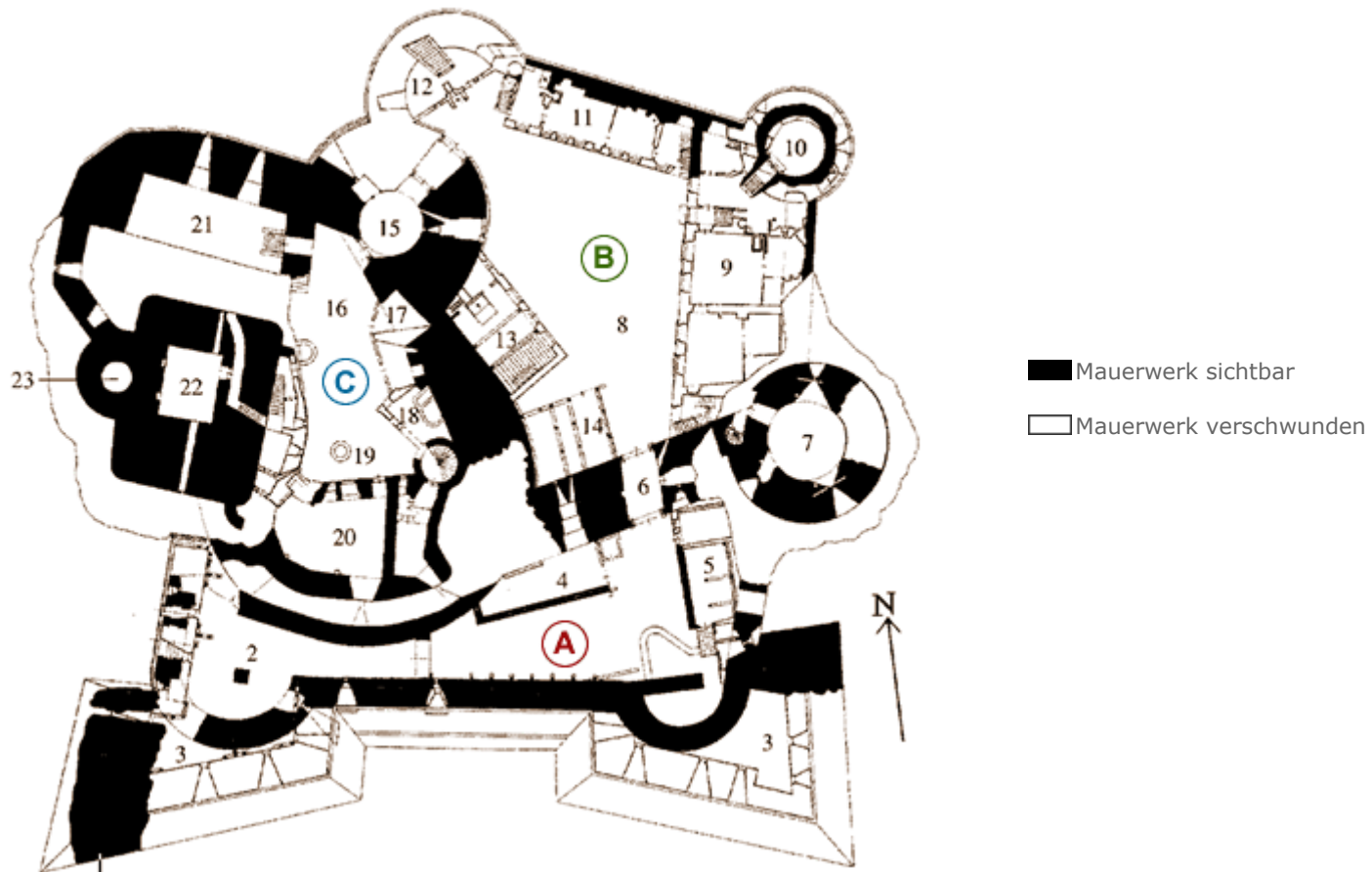


# Plan der Ruine



- A**
- 1 Ehemaliger überbrückter Graben
  - 2 Überwölbter Aufgang
  - 3 Hornwerk
  - 4 Artilleriehangar
  - 5 Stall des Kommandanten
- B**
- 6 Tor zum Aussenhof
  - 7 Pulverturm und Artillerieplattform mit Zinnen
  - 8 Aussenhof
  - 9 Wohngebäude für Kommandant und Offiziere
  - 10 Turm mit gewölbtem Untergeschoss
  - 11 Unterkunft für Offiziere, Saal
  - 12 Festungswache
  - 13 Schlosskapelle St. Antonius
  - 14 Schuppen des Kommandanten
  - 15 Mehlurm mit Dreifachtor, Mühle und Unterkünfte in den Obergeschossen
- C**
- 16 Innenhof
  - 17 Ehemals Tretrad zur Bedienung des Sodbrunnens. Nach ca. 1700 externe Wasserversorgung. Tretradeinrichtung ersetzt durch Schlachtraum und Magazin des Festungsbaumeisters
  - 18 Sodbrunnen mit Brunnenhaus
  - 19 Zisterne, 10.5m tief, 4.5m Ø
  - 20 Grosse Bastion; 3 gewölbte Räume im Erdgeschoss; Waffensaal, Magazin und Aufbahrungsraum im 1. Stock; Offiziers- und Soldatenunterkünfte sowie Gefängnisse im 2. Stock; Soldatenunterkünfte im 3. Stock
  - 21 Küche, Lazarett, Unterkunft des Oberchirurgen
  - 22 Mittelalterlicher Wohnturm, dann mit Zinnen versehen und massiv nach innen verdickten Mauern Artillerieplattform; ab 17. Jh. Staatsgefängnis
  - 23 Ursprünglich nur von oben zugängliches Verlies, dann Staatsgefängnis; unterer Eingang nachträglich ausgebrochen.